



**9-MONATSBERICHT
2023**

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

In Mio. €*	01.01. bis 30.09.2023	01.01. bis 30.09.2022	Veränderung zum Vorjahr	In Mio. €*	30.09.2023	31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr
Umsatzerlöse	157,5	205,2	-23 %	Bilanzsumme	269,2	265,5	1 %
Auftragseingang	128,3	209,7	-39 %	Langfristige Vermögenswerte	140,0	130,9	7 %
Bruttoergebnis	68,3	102,0	-33 %	Eigenkapital	135,9	141,5	-4 %
Bruttoergebnismarge	43,4 %	49,7 %	-6,3 Pp.	Fremdkapital	133,3	124,0	8 %
Vollkosten Forschung und Entwicklung	29,4	24,6	20 %	Eigenkapitalquote	50,5 %	53,3 %	-2,8 Pp.
Forschung- und Entwicklungsquote	18,7 %	12,0 %	6,7 Pp.	Netto-Liquidität	-29,0	-27,0	7 %
EBITDA	3,3	36,8	-91 %	Working Capital	64,6	70,6	-9 %
EBIT	-15,0	24,7	>-100 %	Mitarbeiter im Periodendurchschnitt (Vollstellenäquivalente)	1,097	1,054	4 %
EBT	-16,1	24,3	>-100 %	Aktienkurs (XETRA) in €	9,80	29,55	-67 %
EBT Marge	-10,2 %	11,8 %	-22,1 Pp.	Aktien im Umlauf in Stück	30.727.531	29.833.531	3 %
Periodenergebnis	-17,5	19,2	>-100 %	Marktkapitalisierung	301,1	881,6	-66 %
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	30.230.531	29.891.809	< 0 %				
Ergebnis pro Aktie in €	-0,58	0,64	>-100 %				
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-0,1	2,5	>-100 %				
Cashflow aus der investiven Tätigkeit	-11,0	-41,1	-73 %				
Freier Cashflow	-11,1	-38,6	+71 %				

*soweit nicht anders angegeben

DIE ERSTEN NEUN MONATE 2023 IM ÜBERBLICK:

- ▶ Auftragseingang: 128,3* Mio. € (VJ: 209,7 Mio. €, -39 %)
- ▶ Umsatz: 157,5 Mio. € (VJ: 205,2 Mio. €, -23 %)
- ▶ EBITDA: 3,3 Mio. € (VJ: 36,8 Mio. €, -91 %)
- ▶ EBITDA vor Restrukturierung: 9,7 Mio. €
- ▶ EBT: -16,1 Mio. € (VJ: 24,3 Mio. €, >-100 %)
- ▶ EBT vor Restrukturierung: -5,8 Mio. €
- ▶ Nettoergebnis: -17,5 Mio. € (VJ: 19,2 Mio. €, >-100 %)
- ▶ Freier Cashflow : -11,1 Mio. € (VJ: -38,6 Mio. €, +71 %)

*korrigiert um Stornierungen von Aufträgen, die in Vorjahren platziert wurden.

Sehr geehrte Aktionär:innen,

hinter uns liegen neun herausfordernde Monate, in denen es galt, dem unerwartet starken Umsatzrückgang zunächst durch temporäre Kostensenkungsprogramme und seit Mitte des Jahres durch das Aufsetzen eines Restrukturierungsprogramms wirksam und entschlossen entgegenzuwirken. Im dritten Quartal gingen zwar die Stornierungen deutlich zurück, der Auftragseingang verharrte jedoch auf einem sehr niedrigen Niveau. Ursächlich für diesen Rückgang waren insbesondere die anhaltend schwache Nachfrage aus den Ausrüstungsindustrien für Konsumelektronik, Logistik sowie Laborautomation in Asien und Nordamerika sowie die ausbleibende konjunkturelle Erholung in China. Während der Lockdown-Perioden führte der Boom von Konsumelektronik und Online-Bestellungen und darüber hinaus der Bedarf an Covid-Tests zu sehr großen Kapazitätsausweitungen in diesen Branchen

und somit zu einer sehr hohen Nachfrage nach Investitionsgütern und Bildverarbeitungs-komponenten. Seit Mitte 2022 erleben wir die drastische Gegenbewegung dieses Booms. Weiterhin dämpften stark erhöhte Lagerbestände bei unseren Kunden, als Folge übertriebener Bestellungen während der Chipkrise, die ohnehin geringe Nachfrage nach Bildverarbeitungs-komponenten. Das kontinuierlich gestiegene Zinsniveau wirkte sich zusätzlich negativ auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Wie erwartet kühlte sich die bis zur Jahresmitte anhaltend starke Nachfrage in Europa im dritten Quartal ab. Von Januar bis Ende September 2023 wuchs der Umsatz in EMEA jedoch mit knapp zehn Prozent, wohingegen andere Regionen etwa mit einem Drittel gegenüber Vorjahr rückläufig waren.

Aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche in den asiatischen und amerikanischen Märkten und der zunehmenden Rezessionssignale in Europa rechnen wir, wie bereits im Halbjahresbericht erläutert, mittlerweile nicht mehr mit einer Erholung der Nachfrage vor Anfang 2024. Die Erholung wird sich zudem unserer Ansicht nach über einen längeren Zeitraum erstrecken als noch zu Beginn des Jahres angenommen, so dass wir davon ausgehen, auch im kommenden Jahr noch unter dem Rekord-Umsatzniveau aus dem Geschäftsjahr 2022 zu bleiben. In der Annahme weiter zu wachsen, haben wir die Organisation in den Geschäftsjahren 2021/22 kraftvoll ausgebaut und mussten im Juli dieses Jahres feststellen, dass unsere auf Wachstum ausgelegte Organisation zu groß für das voraussichtliche Geschäftsvolumen der Jahre 2023 und 2024 ist. Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat im Juli 2023 ein Restrukturierungsprogramm beschlossen und umgehend auf den Weg gebracht. Dieses Programm sieht den sozialverträglichen Abbau von rund 200 Vollstellen im In- und Ausland und die Fortführung des restriktiven Managements von Sachkosten und Investitionen vor. So sehr wir es bedauern, dass viele langjährige und qualifizierte Kolleg:innen unser Unternehmen verlassen, umso überzeugter sind wir, diesen Weg entschlossen und zügig zu gehen, um das Unternehmen bereits kommenden Jahr wieder in eine solide Profitabilität und Resilienz zurückzuführen. Darüber hinaus nutzen wir die Veränderungsphase, um unsere Effektivität und Effizienz zu steigern. Unsere Unternehmensstrategie, wonach wir uns vom Kamerahersteller zum Vollsortimenter im Bereich Computer Vision entwickeln wollen, wird unverändert weiterverfolgt.

Das Restrukturierungsprogramm wurde größtenteils bereits im dritten Quartal umgesetzt und führte aufgrund der außerordentlichen Aufwände und des schwachen operativen Geschäfts zu einem erheblichen Quartalsverlust. Die dadurch sinkenden Personalkosten werden bereits im vierten Quartal wirksam. Alle wesentlichen Restrukturierungsmaßnahmen werden bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Da die Kostensenkungsmaßnahmen plangemäß laufen, können wir die im Juli angepasste Prognose bestätigen, grenzen aufgrund der anhaltend schwachen Märkte jedoch den Korridor am unteren Ende ein. Nach aktuellem Kenntnisstand gehen wir davon aus, einen Umsatz zwischen 200 - 205 Mio. € (bisher 200 - 215 Mio. €) und einen Vorsteuer-Verlust zwischen 18 - 20 Mio. € (bisher 12 - 20 Mio. €) zu erzielen. Der Verlust resultiert größtenteils aus einmaligen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 11 - 12 Mio. €.

Unser langjähriger Vorstandskollege, Arndt Bake, hat im Zuge der Restrukturierung den Aufsichtsrat darum gebeten, seinen Vorstandsvertrag nicht zu erneuern. Stattdessen wird er sich zukünftig auf die Führung der Absatzorganisation EMEA konzentrieren und unsere Marktstellung in Europa sowie die dortige Transformation zum Vollsortimenter forcieren. Der Aufsichtsrat unterstützt diesen Wunsch und somit wird der Vorstandsvertrag von Arndt Bake als Chief Digital Officer und Chief Innovation Officer zum Jahresende auslaufen. Wir freuen uns sehr, die Verantwortung für die Region EMEA in so kompetente und erfahrene Hände zu übergeben und danken unserem Kollegen für sein langjähriges Engagement und seinen großen Einsatz in der Vorstandsverantwortung. Das Unternehmen wird die Position im Vorstand vorerst nicht nachbesetzen und die verbleibenden drei Vorstände werden die Verantwortlichkeiten ab dem 01.01.2024 entsprechend unter sich aufteilen.

Nach fünfzehn Jahren kontinuierlichem, profitabilem Wachstum befinden wir uns zum dritten Mal in der Firmengeschichte in einer temporären Konsolidierungssituation. In dieser herausfordernden und emotional anstrengenden Zeit bedanken wir uns besonders für das Verständnis und die aktiven Beiträge unserer Mitarbeiter:innen, den Rückhalt des Aufsichtsrats und für Ihr Vertrauen als Aktionär:innen. Als Vorstandsteam sind wir fest entschlossen, die Basler AG zügig wieder in eine solide Profitabilität zu führen. Dabei werden wir die hohe Innovationskraft des Unternehmens erhalten und unserem Wertekanon treu bleiben. Unsere Transformation hin zum Vollsortimenter im Bereich Computer Vision wird weiterhin unser Nordstern sein.

Wir werden die verbleibenden Wochen des Geschäftsjahres nutzen, um gestärkt in das Geschäftsjahr 2024 zu starten.

Mit diesem kompakten 9-Monatsbericht geben wir Ihnen einen tieferen Einblick in die Entwicklung des bisher aufgelaufenen Geschäftsjahres.

Ihr Vorstand

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der Basler-Konzern hat die ersten neun Monate mit einem Rückgang von 23 % im Umsatz sowie einem deutlichen Verlust abgeschlossen. Dieser resultiert insbesondere aus niedrigen Bruttomargen in Verbindung mit außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen.

Der Auftragseingang des aufgelaufenen Geschäftsjahres 2023 betrug insgesamt 128,3 Mio. € (VJ: 209,7 Mio. €). Im Verlauf des dritten Quartals reduzierten sich die neuen Aufträge auf 34,3 Mio. €. Der Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23 % auf 157,5 Mio. € (VJ: 205,2 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang im Auftragseingang und Umsatz waren insbesondere die anhaltend schwache Nachfrage aus den Ausrüstungsindustrien für Konsumelektronik, Logistik sowie Laborautomation in Asien und Nordamerika und die ausbleibende konjunkturelle Erholung in China. Darüber hinaus dämpften stark erhöhte Lagerbestände bei unseren Kunden als Folge überhöhter Bestellungen während der Chipkrise breitflächig die ohnehin geringe Nachfrage. Der weltweite Auftragsbestand hat mit 40,5 Mio. € ein normales Niveau erreicht. Gleiches gilt für die Bestellhorizonte der Kunden, die in der Regel wieder mit wenigen Wochen Vorlauf bestellen. Die im ersten Halbjahr sehr robuste Nachfrage in Europa zeigte im dritten Quartal erwartungsgemäß erste Abschwächungstendenzen. Insgesamt wuchs der Umsatz in der Region EMEA in den ersten neun Monaten mit knapp 10 %.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) berichtet für die deutschen Hersteller von Bildverarbeitungskomponenten, aufgelaufen Stand Ende September 2023, nominell einen Umsatzrückgang in Höhe von 11 % gegenüber dem Vorjahr. Die Auftragseingänge der Branche sanken im glei-

chen Zeitraum um 19 %. Im September reduzierten sich die Auftragseingänge gegenüber Vorjahr nominell sogar um 32 % und der Umsatz ebenfalls um 32 %.

Basler fällt damit gegenüber der deutschen Branche für Bildverarbeitungs-komponenten zurück. Dies hat im Wesentlichen damit zu tun, dass Basler ein sehr asienlastiges Geschäft hat. Die Geschäftsentwicklung des Basler-Konzerns in den ersten neun Monaten 2023 wies sehr starke regionale Unterschiede auf. Während der Umsatz in Europa und in Deutschland jeweils mit rund 10 % zum Vorjahr wuchs, reduzierte sich das Geschäft in Amerika um 30 % und in Asien um 36 %.

Die Lage auf den Beschaffungsmärkten normalisierte sich weiter im Verlauf des aufgelaufenen Geschäftsjahres 2023. Das Vorratsvermögen konnte aufgelaufen um 1,2 Mio. € reduziert werden. Bereits seit Jahresbeginn wird daran gearbeitet, den Materialzustrom einzubremsen und das Working Capital weiter zu entlasten. Signifikante Verbesserungen werden sich aber erst in der ersten Jahreshälfte 2024 zeigen.

PRODUKTENTWICKLUNG & PRODUKTEINFÜHRUNGEN

In den ersten drei Quartalen 2023 liefen die Entwicklungsaktivitäten mit hoher Intensität. Insgesamt wurden die Vollkosten für Entwicklungsleistungen aufgelaufen für 2023 auf 29,4 Mio. € (30.09.2022: 24,6 Mio. €) deutlich erhöht, um die Transformation zum Vollsortimenter technologisch und produktseitig zu befördern. Aufgrund des verhältnismäßig niedrigen Umsatzes und der gestiegenen Entwicklungskosten ergab sich eine R&D-Quote vom Umsatz in Höhe von 19 %, welche deutlich über dem angestrebten Richtwert von rund 13 % lag.

Seit kurzem bietet Basler mit dem neuen pylon 7.4 Release Unterstützung für die neuesten boost V Kameras und CXP-12 Interface Cards. Diese Produkte werden insbesondere in anspruchsvollen Bildverarbeitungsanwendungen eingesetzt, bei denen hohe Auflösungen und Bildwiederholungsraten notwendig sind. Applikationsbeispiele sind die Elektronikindustrie oder die Batterieproduktion für Elektrofahrzeuge. Die optimale Abstimmung zwischen der Kamera und der Interface-Karte unter dem pylon Software Development Kit erleichtert und beschleunigt Kunden ihre Entwicklung.

Außerdem hat das Unternehmen die Website baslerweb.com komplett überarbeitet. Ziel war es, den Nutzer:innen ein reibungsloses und optisch wie technisch modernes Kundenerlebnis zu bieten. Wenige Klicks zu Produkten, Lösungen und relevanten Informationen sowie eine gute Übersicht und Navigation unterstützen die Positionierung als lösungsorientierter Vollsortimenter.

Je nach Intention und Kenntnisstand der Nutzer:innen hat die neue Website unterschiedliche Einstiegspunkte: Über den Produktbereich können nun knapp 3.000 Vision-Komponenten direkt bestellt werden, Anwendungsbeispiele zeigen konkrete Lösungsvorschläge für Vision-Herausforderungen und der Basler Learning-Hub "Vision Campus" bereitet Grundlagen und Hintergründe zum Thema Bildverarbeitung auf. In einer überarbeiteten Version sind hilfreiche Tools wie der „Vision System Configurator“ für die eigenständige Konfiguration von Vision Systemen verfügbar.

AUSBLICK

Infolge des niedrigen Umsatzniveaus für das laufende Geschäftsjahr sowie aufgrund der mit der Restrukturierung verbundenen Einmalaufwendungen passte das Unternehmen seine Umsatz- und Ergebnisprognose für 2023 im Juli deutlich an.

Da die Restrukturierungsmaßnahmen plangemäß verlaufen, bestätigt das Unternehmen die Jahresprognose, grenzt diese jedoch aufgrund der anhaltend schwachen Märkte am unteren Ende ein. Nach aktuellem Kenntnisstand geht das Management davon aus, einen Umsatz zwischen 200 - 205 Mio. € (bisher 200 - 215 Mio. €) und einen Vorsteuer-Verlust zwischen 18 - 20 Mio. € (bisher 12 - 20 Mio. €) zu erzielen. Der Verlust resultiert größtenteils aus einmaligen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 11 - 13 Mio. €.

Es wird davon ausgegangen, dass die überschießenden Lagerbestände bei den Kunden bis zur Jahreswende auf ein normales Niveau reduziert sind und die dämpfende Wirkung auf die Nachfrage dann nachlässt. In Bezug auf die originäre Nachfrage zeichnet sich aktuell noch keine Trendwende ab.

Sobald die Dauer und Intensität der Marktschwäche besser eingeschätzt werden kann, plant das Unternehmen im ersten Quartal 2024 eine an den Marktgegebenheiten angepasste neue Mittelfristplanung zu veröffentlichen.

In den kommenden Wochen des Geschäftsjahres konzentriert sich das Management darauf, die verbliebenen Restrukturierungsmaßnahmen zügig in die Umsetzung zu bringen, um die Basler AG bereits kommendes Jahr wieder in eine solide Profitabilität zurückzuführen und dabei die hohe Innovationskraft und Werteorientierung des Unternehmens zu nutzen.

ZWISCHENLAGEBERICHT INKLUSIVE WESENTLICHER ERGÄNZENDER ANHANGSANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2022 NACH IFRS

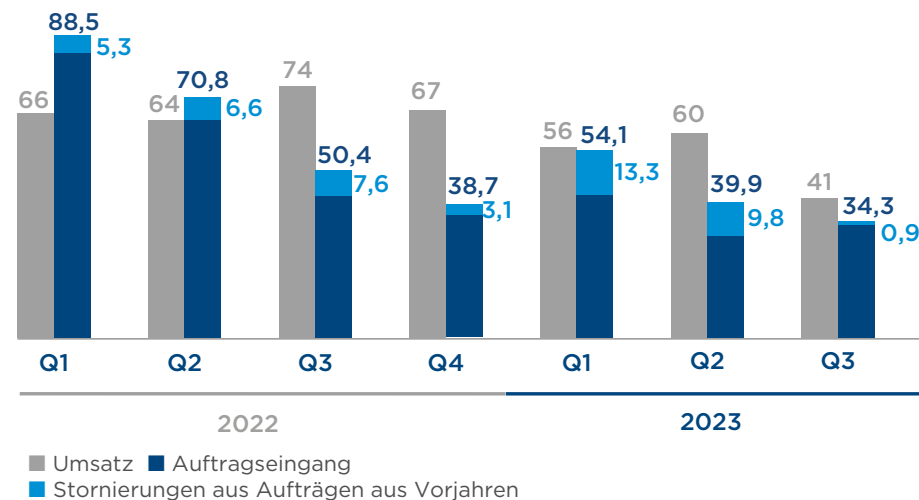
BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG, KOSTEN DER LEISTUNGSERSTELLUNG

Der Umsatz sank zum Vergleichszeitraum 2022 um 23 % auf 157,5 Mio. € (VJ: 205,2 Mio. €). Der Auftragseingang, bereinigt um Stornierungen, verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal auf 128,3 Mio. € (VJ: 209,7 Mio. €) und sank somit um 39 % gegenüber dem Vorjahr.

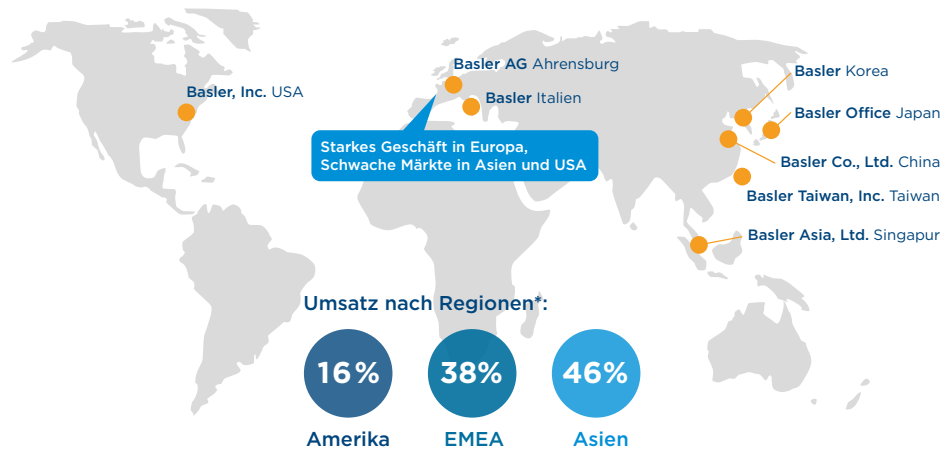
UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

Die letzten sieben Quartale (in Mio. €)



UMSATZ NACH REGIONEN

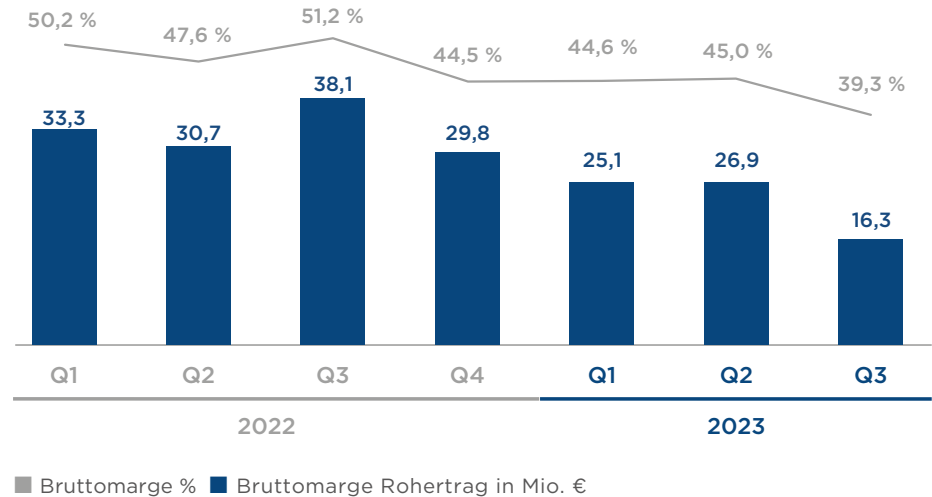
Durch die starke Geschäftsentwicklung in Europa und die ausgeprägten Schwächen in Amerika und Asien hat sich die regionale Umsatzverteilung zu Gunsten von Europa verschoben. Der Umsatzanteil von Europa stieg im Vorjahresvergleich von 26 % auf 38 %. Die Umsatzanteile in Amerika sanken von 18 % auf 16 % und in Asien von 56 % auf 46 %.



ROHERTRAG

Die Rohertragsmarge betrug in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 43,4 % (VJ: 49,7 %). Sie wurde insbesondere durch hohe Materialkosten infolge von Lieferverpflichtungen und Materialbeschaffungen während der Chipkrise, Währungskurse und Preisdruck in China belastet. Das weitere Absinken der Rohertragsmarge im dritten Quartal begründet sich wesentlich durch eine geringere Fixkostendegression bei den Produktions- und Materialgemeinkosten aufgrund des sehr niedrigen Umsatzniveaus. Darüber hinaus schlugen überdurchschnittliche Abwertungen auf Rohmaterial zu Buche.

Entwicklung der Bruttomarge

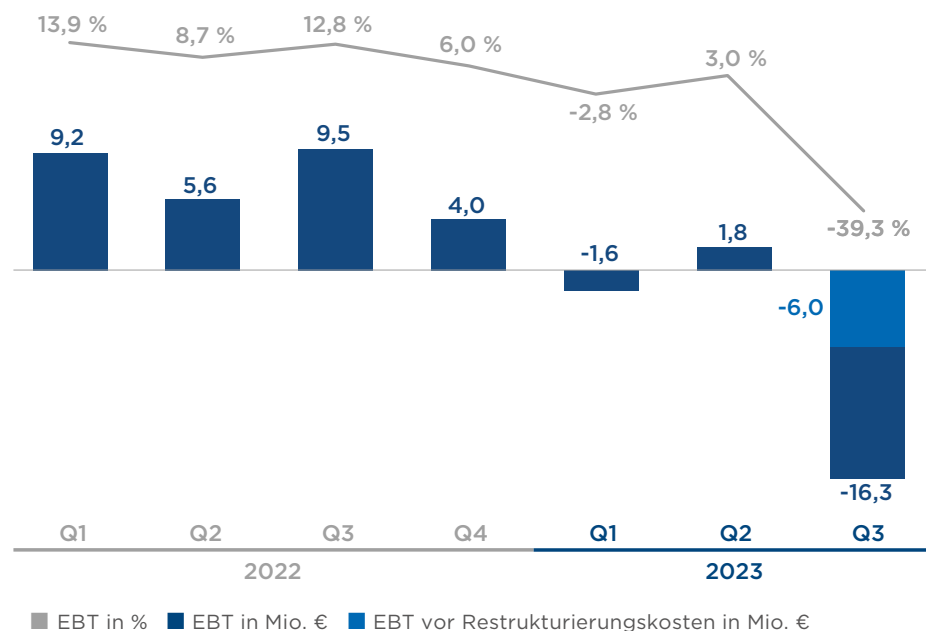


ERGEBNIS VOR STEUERN

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich durch niedrige Umsätze, niedrige Bruttomargen und hohe Personalkosten im Zusammenhang mit Aufhebungsvereinbarungen. Es betrug -16,1 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €).

Nachdem das Unternehmen sich im ersten Halbjahr entlang der Gewinnschwelle entwickelte, führte der anhaltend schwache Umsatz, die sinkende Bruttomarge und insbesondere die außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 10,3 Mio. € zu einem hohen Vorsteuerverlust im dritten Quartal. Die Restrukturierungsaufwendungen setzen sich zusammen aus 5,7 Mio. € Personalaufwand durch Aufhebungsvereinbarungen, 3,9 Mio. € Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte, die aufgrund der Personalabgänge nicht weiter fortgeführt werden können, und 0,7 Mio. € Materialabwertungen. Aufgelaufen betrug das Vorsteuerergebnis in den ersten 9 Monaten -16,1 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €).

Die letzten sieben Quartale (in Mio. €)



Das Nachsteuerergebnis betrug -17,5 Mio. € (VJ: 19,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug -0,58 € (VJ: 0,64 €).

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum 31.12.2022 im Wesentlichen durch die Aktivierung der zum Jahresstart bezogenen Gebäudeerweiterung in der Konzernzentrale in Ahrensburg.

Die Vorräte nahmen aufgrund von Wertberichtigungen und aktivem Bestandsmanagement im Verlauf der ersten neun Monate lediglich um 1,2 Mio. € ab.

Deutlichere Bestandsreduktionen sind erst im kommenden Geschäftsjahr zu erwarten, wenn die langfristigen Lieferverpflichtungen vollständig ausgelaufen sind und sich die Nachfrage wieder belebt.

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das Eigenkapital verringerte sich ergebnisbedingt im dritten Quartal auf 135,9 Mio. € (31.12.2022: 141,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote sank zum Stichtag 30.09.2023 um 2,8 Pp. auf 50,5 % gegenüber 53,3 % am 31.12.2022. Die nach wie vor hohe Eigenkapitalquote stellt ein solides Fundament zur Finanzierung des laufenden Restrukturierungsprogramms dar.

CASHFLOW UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Cashflow Positionen im aufgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere durch das schwache Ergebnis und geringe Working Capital Effekte beeinflusst.

Der nahezu ausgeglichene operative Cashflow betrug -0,1 Mio. € (VJ: 2,5 Mio. €). Er beinhaltete signifikante Auszahlungen für Aufhebungsverträge, die bereits im dritten Quartal fällig waren. Die hohen Verluste im dritten Quartal waren nur teilweise liquiditätswirksam und wurden insbesondere durch reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des niedrigen Geschäftsniveaus kompensiert. Der operative Cashflow des Vorjahres war durch einen erheblichen Lagerbestandsaufbau beeinflusst, deren weiterer Anstieg im Laufe der Berichtsperiode vermieden werden konnte.

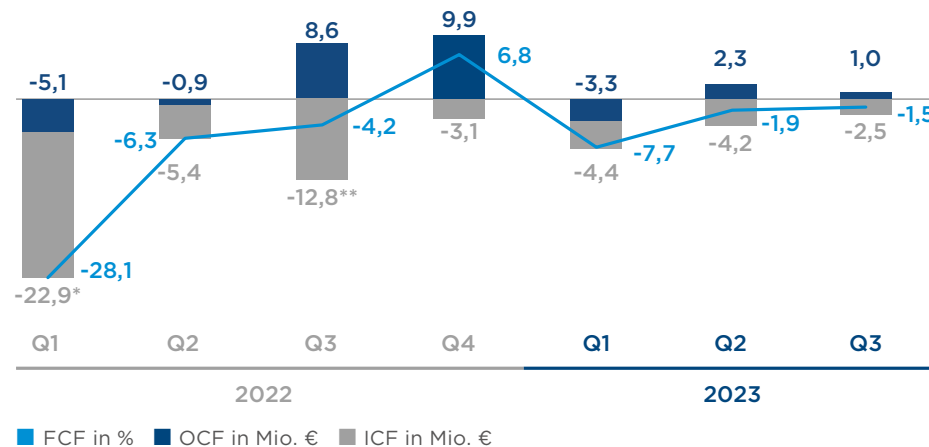
Der Cashflow aus investiver Tätigkeit betrug -11,0 Mio. € (VJ: -41,1 Mio. €). Gegenüber dem Vorjahr beinhaltet er kaum Sondereffekte aus M&A Transaktionen und die Investitionen in das Anlagevermögen wurden durch die Spar- und Restrukturierungsprogramme sehr restriktiv eingebremst.

Der stark positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 16,1 Mio. € (VJ: 7,7 Mio. €). Wesentliche Einflussgrößen dieser Position in der Berichtsperiode waren der Verkauf eigener Aktien, der Mittelabruf eines KfW-Kredits sowie die Dividendenausschüttung im zweiten Quartal.

In Summe betrug der gesamte Cashflow 5,0 Mio. € (VJ: -30,9 Mio. €). Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich folglich von 28,7 Mio. € (31.12.2022) auf 33,7 Mio. €. Die Netto-Verschuldung nach Abzug aller Bankverbindlichkeiten betrug 29,0 Mio. € (31.12.2022: 27,0 Mio. €).

CASHFLOW

Die letzten sieben Quartale (in Mio. €)



* Außerordentliche Auszahlungen M&A Investitionen (DATVISION und IOVIS, Korea)

** Außerordentliche Auszahlungen M&A Investition (Basler Frankreich und Basler Italien)

EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

MITARBEITER:INNEN

Zum Stichtag 30.09.2023 beschäftigte der Basler Konzern - auf Vollzeitäquivalente umgerechnet - 1.035 (31.12.2022: 1.132) Mitarbeiter:innen, hiervon wurden bis zum 30.09.2023 bereits 117 Vollstellen abgebaut. Bis zum Jahresende ist der Abbau weiterer 96 Vollstellen vorgesehen, hiervon haben zum 1. Oktober bereits 48 Vollstellen das Unternehmen verlassen. Einige wenige Schlüsselfunktionen wird das Unternehmen bis zum Jahresende nachbesetzen.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es liegen keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen seit der Berichterstattung zum 31.12.2022 vor.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Basler-Konzerns verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31.12.2022. Im ersten Halbjahr erfolgte eine Analyse der eingetretenen Risiken im Bereich der Auftragseingangs- und Geschäftsentwicklung. Derzeit läuft die turnusmäßige Risikoinventur im gesamten Konzern.

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

Der Zwischenabschluss für Basler wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC),

aufgestellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Zwischenabschluss per 30.09.2023 ist ungeprüft und unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Es werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zwischenabschluss angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2022.

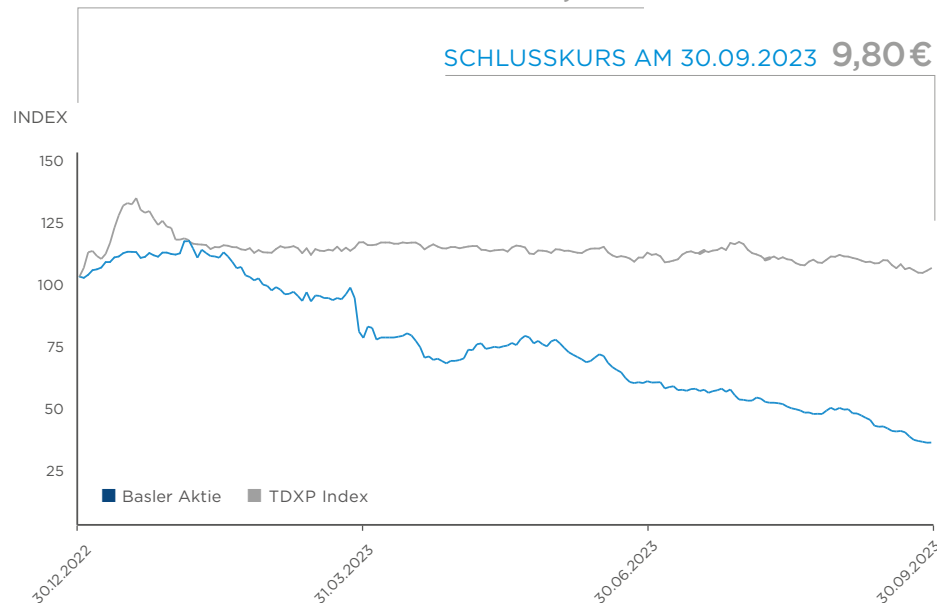
Zu wesentlichen Veränderungen der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf den Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Die im Jahresabschluss zum 31.12.2022 getroffenen Aussagen zu IFRS 9 haben sich auch in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht verändert. Der Basler-Konzern konnte bis heute keine Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kunden erkennen, die zu einer anderen Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt hätten. Erkenntnisse, die zu einer Umbewertung der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 geführt hätten, lagen zum Stichtag nicht vor.

BASLER AM KAPITALMARKT

Der Geschäftsverlauf und das Restrukturierungsprogramm sowie das aktuell eingeschränkte Interesse an den Kapitalmärkten in Bezug auf Small- und Mid Caps haben sich im Verlauf der Berichtsperiode deutlich im Kurs der Basler Aktien niedergeschlagen und führte als Folge zu einem Delisting im SDax im September 2023. Neben dem entschlossenen Managen des Restrukturierungsprogramms intensivierte das Management bereits im dritten Quartal wieder den aktiven Austausch mit dem Kapitalmarkt im Rahmen von Konferenzen, Roadshows und Video-Calls. Auch im vierten Quartal wird das Management transparent über die Marktsituation und die Fortschritte des im Restrukturierungsprogramm berichten.

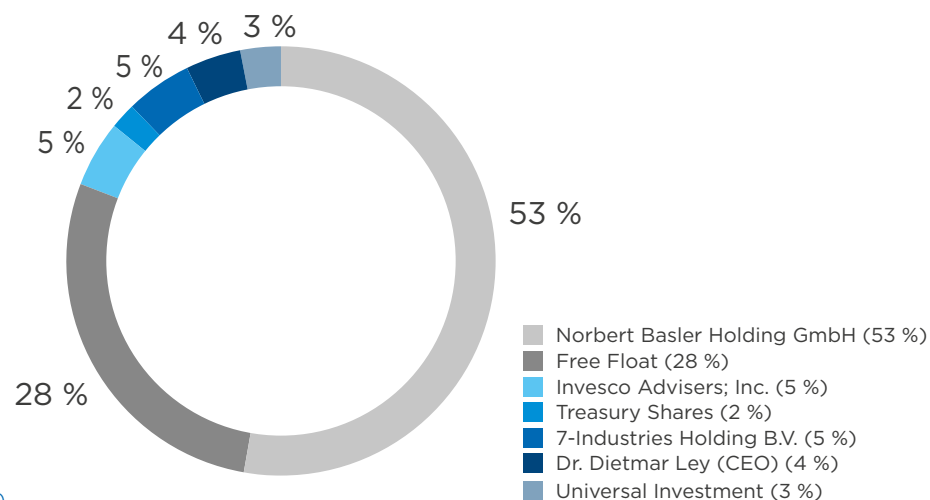
ERÖFFNUNGSKURS AM 02.01.2023 29,85 €

SCHLUSSKURS AM 30.09.2023 9,80 €



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Basler AG belief sich zum Quartalsende am 30.09.2023 auf 31,5 Mio. € und ist eingeteilt in 31,5 Mio. nennwertlose Stückaktien zu je einem Euro, die auf den Inhaber lauten.



BASLER AKTIENBESITZ MANAGEMENT

	30.09.2023	31.12.2022
	Zahl der Aktien in Stück	Zahl der Aktien in Stück
Aufsichtsrat		
Norbert Basler	-	-
Dorothea Brandes (bis 26.05.2023)	-	-
Horst W. Garbrecht	-	-
Dr. Marco Grimm (bis 28.02.2023)	-	-
Alexander Jürn (ab 26.05.2023)	-	-
Tanja Schley (ab 26.05.2023)	-	-
Lennart Schulenburg	-	-
Prof. Dr. Mirja Steinkamp	-	-
Vorstand		
Arndt Bake	5.025	5.400
Dr. Dietmar Ley	1.140.930	1.140.930
Hardy Mehl	20.616	20.616
Alexander Temme	1.701	1.701

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Das Unternehmen hat am 03.05.2023 das laufende Aktienrückkaufprogramm beendet. Dieses Aktienrückkaufprogramm wurde im Dezember 2020 mit einem Volumen von insgesamt bis zu 10,0 Mio. € und einer Laufzeit bis zum 25.05.2025 aufgesetzt. Grundlage des Aktienrückkaufprogramms war die Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26.05.2020 zu Tagesordnungspunkt 8 dieser Hauptversammlung.

Auf der Grundlage der gleichen Ermächtigung hat das Unternehmen am 11.05.2023 394.000 eigene Aktien zu einem Kurs von 20,40 € veräußert.

Die von der Hauptversammlung am 26. Mai 2020 erteilte Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bezog sich noch auf das bei der damaligen Beschlussfassung bestehende Grundkapital in Höhe von 10,5 Mio. €. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2022 wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln auf 31,5 Mio. € beschlossen. Die Volumina der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien werden hieran nicht automatisch angepasst. Die Gesellschaft hat daher auf der diesjährigen Hauptversammlung eine neue auf das erhöhte Grundkapital bezogene Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien beschlossen.

Vor diesem Hintergrund wurde, auf Grundlage der auf der Hauptversammlung am 26.05.2023 unter Tagesordnungspunkt 7 neu beschlossenen Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, am 09.06.2023 ein weiteres Aktienpaket in Höhe von 500.000 eigenen Aktien zu einem Kurs von 19,18 € veräußert.

Das Unternehmen hält zum Stichtag 30.09.2023 noch 772.469 eigene Aktien bzw. 2,45 % am Grundkapital von 31,5 Mio. Aktien.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Basler-Internetseite unter: baslerweb.com/Investoren/Corporate-Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr. Dietmar Ley
CEO



Arndt Bake
CDO/CIO



Hardy Mehl
CFO/COO



Alexander Temme
CCO



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. September 2023

in T€	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2022
Umsatzerlöse	157.534	205.196
Währungsergebnis	-946	-584
Kosten der umgesetzten Leistungen	-88.278	-102.595
Bruttoergebnis vom Umsatz	68.309	102.017
Sonstiger Ertrag	1.378	1.650
Vertriebs- und Marketingkosten	-30.886	-35.518
Allgemeine Verwaltungskosten	-21.560	-19.922
Forschung und Entwicklung		
<i>davon: Vollkosten</i>	-29.412	-24.594
<i>Aktivierung Entwicklungen</i>	6.549	6.745
<i>Abschreibung auf Entwicklungen</i>	-9.171	-5.081
Forschung und Entwicklung	-32.034	-22.930
Andere Aufwendungen	-176	-569
Operatives Ergebnis	-14.969	24.728
Finanzerträge	245	107
Finanzaufwendungen	-1.357	-544
Finanzergebnis	-1.112	-437
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16.081	24.291
Ertragsteuern	-1.436	-5.068
Konzernperiodenergebnis	-17.517	19.223
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-17.517	19.223
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	30.230.531	29.891.809
Ergebnis pro Aktie verwässert = unverwässert (Euro)	-0,58	0,64

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. September 2023

in T€	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2022
Konzernperiodenergebnis	-17.517	19.223
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.410	875
Sonstiges Ergebnis	-1.410	875
Gesamtergebnis	-18.927	20.098
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-18.927	20.098
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. September 2023

in T€	01.01. - 30.09.2023	01.01. - 30.09.2022
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenergebnis des Konzerns	-17.517	19.223
Zunahme (+) / Abnahme (-) latenter Steuern	-877	1.311
Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.250	837
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.307	12.038
Zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals	-1.410	875
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-2.355	1.400
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-129	-8
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	1.240	-16.392
Zunahme (+) / Abnahme (-) erhaltener Anzahlungen	-171	-34
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.885	-20.445
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Aktiva	-2.013	-4.716
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.887	2.148
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva	-1.405	6.299
Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-82	2.536
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen - materielle Gegenstände	-1.355	-4.008
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen - immaterielle Gegenstände	-10.064	-17.574
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	657	103
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-240	-19.619
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11.002	-41.098

in T€	01.01. – 30.09.2023	01.01. – 30.09.2022
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehen bei Kreditinstituten	-1.370	-3.082
Einzahlungen / Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-2.635	-2.871
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von Kreditinstituten	8.000	23.000
Zinsauszahlungen	-1.250	-837
Zinsanteile Finanzierungsleasing	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	17.588	353
Auszahlung für den Erwerb eigener Aktien	0	-2.731
Auszahlung für Dividende	-4.232	-6.184
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	16.101	7.648
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands in der Periode	5.017	-30.914
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.701	54.831
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	33.718	23.917
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Bankguthaben und Kassenbestände	33.718	23.917
Auszahlungen für Steuern	-2.172	-5.316

KONZERN-BILANZ

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. September 2023

in T€	30.09.2023	31.12.2022
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	45.891	48.477
II. Geschäfts- und Firmenwert	45.816	46.069
III. Sachanlagen	16.479	16.790
IV. Gebäude und Grundstücke im Finanzierungsleasing	23.499	12.575
V. Übrige Finanzanlagen	1.658	1.418
VI. sonstige langfristige Vermögensgegenstände	5.073	3.803
VII. Latente Steueransprüche	1.549	1.815
	139.965	130.947
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	49.097	50.337
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.297	41.181
III. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.466	4.397
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.143	7.429
V. Steuererstattungsansprüche	1.499	2.535
VI. Bankguthaben und Kassenbestände	33.718	28.701
	129.220	134.580
	269.185	265.527

in T€	30.09.2023	31.12.2022
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.728	29.834
II. Kapitalrücklagen	10.669	7.223
III. Gewinnrücklagen	98.690	107.192
IV. Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-4.173	-2.763
	135.914	141.486
B. Langfristige Schulden		
I. Langfristige Finanzmittel		
1. Langfristige verzinsliche Bankverbindlichkeiten	53.316	51.655
2. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.165	3.517
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	21.156	10.076
II. Langfristige Rückstellungen	2.027	1.956
III. Latente Steuerschulden	9.758	10.901
	89.422	78.105
C. Kurzfristige Schulden		
I. Andere Finanzverbindlichkeiten	9.847	4.025
II. Kurzfristige Rückstellungen	8.950	10.700
III. Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.528	19.416
2. Übrige kurzfristige finanzielle Schulden	5.298	7.371
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.948	2.470
IV. Kurzfristige Steuerschulden	1.278	1.954
	43.849	45.936
	269.185	265.527

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. September 2023

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Gesamt
				Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Erfolgsneutrale Anpassung Finanzierungsleasing/ IFRS15	Summe der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals	
Eigenkapital 01.01.2022	9.971	26.818	94.237	2.187	-4.557	-2.370	128.656
Gesamtergebnis			19.234	875		875	20.109
Aktienrückkauf/ Aktienverkauf	-1.137	-1.489	248				-2.378
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	21.000	-21.000					0
Dividendenausüttung*			-6.184				-6.184
Eigenkapital 30.09.2022	29.834	4.329	107.535	3.062	-4.557	-1.495	140.203
Gesamtergebnis			2.905	-1.013	-255	-1.268	1.637
Aktienrückkauf/ Aktienverkauf		2.894	-3.248				-354
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln							0
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln			0				0
Eigenkapital 31.12.2022	29.834	7.223	107.192	2.049	-4.812	-2.763	141.486
Gesamtergebnis			-17.518	-1.410		-1.410	-18.928
Aktienrückkauf/ Aktienverkauf	894	3.446	13.248				17.588
Dividendenausüttung**			-4.232				-4.232
Eigenkapital 30.09.2023	30.728	10.669	98.690	639	-4.812	-4.173	135.914

* 0,62 € je Stückaktie (Ausschüttung in 2022 für 2021)

** 0,14 € je Stückaktie (Ausschüttung in 2023 für 2022)

TERMINE 2023

IR-TERMINE

Datum	Veranstaltung	Ort
28. - 29.11.2023	Deutsches Eigenkapitalforum	Frankfurt am Main, Deutschland
04.12.2023	Berenberg European Conference 2023	Pennyhill, UK

MESSEN

Datum	Veranstaltung	Ort
30.11.2023	Healthcare+ Expo Taiwan	Taipei, Taiwan

KONTAKT

BASLER AG

An der Strusbek 60-62
22926 Ahrensburg
Germany

Tel. +49 4102 463 0
Fax +49 4102 463 109
info@baslerweb.com
baslerweb.com

BASLER, INC.

855 Springdale Drive, Suite 203
Exton, PA 19341
USA

Tel. +1 610 280 0171
Fax +1 610 280 7608
usa@baslerweb.com

BASLER ASIA PTE. LTD.

35 Marsiling Industrial Estate Road 3
#05-06
Singapore 739257

Tel. +65 6367 1355
Fax +65 6367 1255
singapore@baslerweb.com

BASLER VISION TECHNOLOGIES TAIWAN INC.

No. 160, Zhuangjing N. Rd.,
Zhubei City, Hsinchu County 302,
Taiwan (R.O.C.)

Tel. +886 3 558 3955
Fax. +886 3 558 3956
sales.asia@baslerweb.com

BASLER VISION TECHNOLOGY (BEIJING) CO., LTD

2nd Floor, Building No.5, Dongsheng International Pioneer Park, No.1 Yongtaizhuang North Road, Haidian District, Beijing

Tel. +86 010 6295 2828
Fax +86 010 6280 0520
sales.china@baslerweb.com

BASLER KOREA INC. (WEST) (REPUBLIC OF KOREA)

2501-2507, Anyang IS Biz Central A-dong, 25,
Deokcheon-ro 152 beaon-gil, Manan-gu, Anyang-si, Gyeonggi-do

Tel. + 82 31 714 3114
sales.korea@baslerweb.com

BASLER KOREA INC. (EAST) (REPUBLIC OF KOREA)

No. 1305, Hyundai Knowledge Center C-dong,
Beobwon-ro 11-gil,
Songpa-gu, Seoul, Korea

Tel. +82 2 424 8832

BASLER ITALY S.R.L.

Via Carducci, 35
20090 Trezzano sul Naviglio -MI- Italy

+39 02 4455 154
sales.italy@baslerweb.com

BASLER JAPAN KK

6th floor #A, Iwamotocho Kita Building,
1-8-15 Iwamotocho, Chiyoda-ku, Tokyo
101-0032 Japan

Tel. +81 3 6672 2333
Fax. +81 3 6672 2344
sales.japan@baslerweb.com